

Haushaltsrede 2025

02.04.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Haushalt 2025 der hier vor uns liegt haben wir eine echte Wundertüte. Das liegt nicht daran, dass die Kämmerei schlecht gearbeitet hat, ganz im Gegenteil, man hat das Beste aus den vorliegenden Daten gemacht. Dennoch haben die Mitglieder unserer Fraktion erhebliche Bauchschmerzen diesem Haushalt zuzustimmen.

Dabei gibt es positive Elemente: Die Ausweitung des Stellenplans im Bereich Umwelt, Energie lässt uns hoffen, dass endlich dieser Bereich eine Aufwertung erfährt und die Gemeinde Schiffweiler überfällige Maßnahmen ergreift. Bislang war der Bereich Natur und Umwelt eher stiefmütterlich behandelt worden. Im Radwegkonzept werden weitere Gelder zur Verfügung gestellt. Schön wäre es allerdings, wenn hier endlich Maßnahmen umgesetzt würden und nicht wie in der Vergangenheit hundert Tausende von Euro Fördergelder verfallen würden, weil man nicht in der Lage war, eine ernstzunehmende Planung in diesem Bereich anzuschieben. Kein Wunder, dass das Saarland und insbesondere unser Landkreis zu den Schlusslichtern im Fahrradwegenetz bundesweit zählen.

Im Bereich der Wärmeplanung erwarten die Bürger zurecht endlich Antworten von der Gemeinde, daher ist es wichtig, dass man in diesem Bereich eine neue Stelle schaffen will, ebenso gibt es im Ausbau der Photovoltaik weiteren Handlungsbedarf.

Positiv auch, dass unter dem neuen Bürgermeister die jahrzehntelange Vernachlässigung unserer Infrastruktur ein Ende finden soll, insbesondere dass die gemeindeeigenen Hallen saniert werden sollen. Was aus unserer Sicht fehlt, ist ein grundlegender Plan, der aufzeigt, wo die Prioritäten in den nächsten Jahren dabei liegen soll. Denn wenn wir uns die prognostizierte weiter schrumpfende Bevölkerung Schiffweilers vor Augen halten, ist es klar, dass wir es uns nicht leisten können, alle gemeindeeigenen Hallen und Gebäude weiter mit diesen hohen Summen zu finanzieren. Da wird es zu schmerzhaften Einschnitten kommen müssen. Dem müssen wir uns endlich stellen und nicht in gewohnte Abwehrreflexe verfallen, dass man auf keinen Fall die Bürger des eigenen Ortsteils verschrecken will. Ähnliches gilt für den Straßenbau, wo der Verfall des Straßennetzes durch die vielfältigen Straßenschäden offenkundig ist.

Positiv ist, dass wir endlich ein eigenes Gemeindearchiv bekommen. Den vorgesehenen Ort, im Keller der Klinkenthalhalle Landsweiler, halten wir hingegen für ungeeignet. Hier geht man unnötige Risiken ein, denn das nächste Hochwasser kommt leider ziemlich sicher und der Schaden wäre nicht nur finanzieller Art, wenn unser neues Archiv absäuft. Schade auch, um die Kegelbahnen, die man mit geringem Aufwand hätte erhalten können.

Bei unserem neuen Schwimmbad kommt endlich Bewegung in die Bauplanung und wir hoffen, dass in 2026/2027 das neue Bad eröffnet werden kann. Die neuen Zahlen, die seit kurzem auf dem Tisch liegen, zeigen, dass die finanzielle Belastung der Gemeinde weiter zunehmen wird. Wir befürchten, dass es bei dem geplanten Betrag nicht bleibt und hoffen, dass uns weitere böse Überraschungen erspart bleiben.

Ein Trauerspiel ist der Bau unserer neuen Kita in Schiffweiler. Rückblickend wäre es aus unserer Sicht zielführender gewesen, hier selbst tätig zu werden. Die finanziellen Risiken für die Gemeinde sehen wir als beträchtlich an, fürchten, dass der Handlungsspielraum in der Zukunft deutlich eingeschränkt werden könnte.

Der Bereich Gebührenentwicklung ist zu befürchten, dass es zu einer Mehrbelastung für die Bürger*innen kommen wird. Dabei könnten wir z.B. im Friedhofswesen Einsparungen erzielen. Warum verzichten wir nicht komplett auf einen Neubau der Friedhofshalle in Schiffweiler, wenn ein paar hundert Meter weiter eine auf dem Friedhof Stenweiler steht.

Am Anfang dieser Rede habe ich von der Wundertüte Gemeindehaushalt gesprochen. Noch selten war es so ungewiss, ob die Vorgaben, die dieser Haushalt macht, eingehalten werden können. Die positiven Ansätze und die Finanzrisiken der Gemeinde, die dieser Haushalt beinhaltet, haben wir in einigen Aspekten benannt.

Die Fraktion Die Grünen/FBL/BGS stimmt dem Haushalt, trotz erheblicher Bedenken, zu, als Vertrauensvorschuss für den neuen Bürgermeister und in der Hoffnung, dass Fortschritte in der Entwicklung unserer Gemeinde gemacht werden.

Für die Fraktion Die Grünen/FBL/BGS

Arnold Ilgemann

(Fraktionsvorsitzender)